

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 6

Artikel: Verbindende-Apparat

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 6. I.Jahrgang

Zürich, Juni 1894.

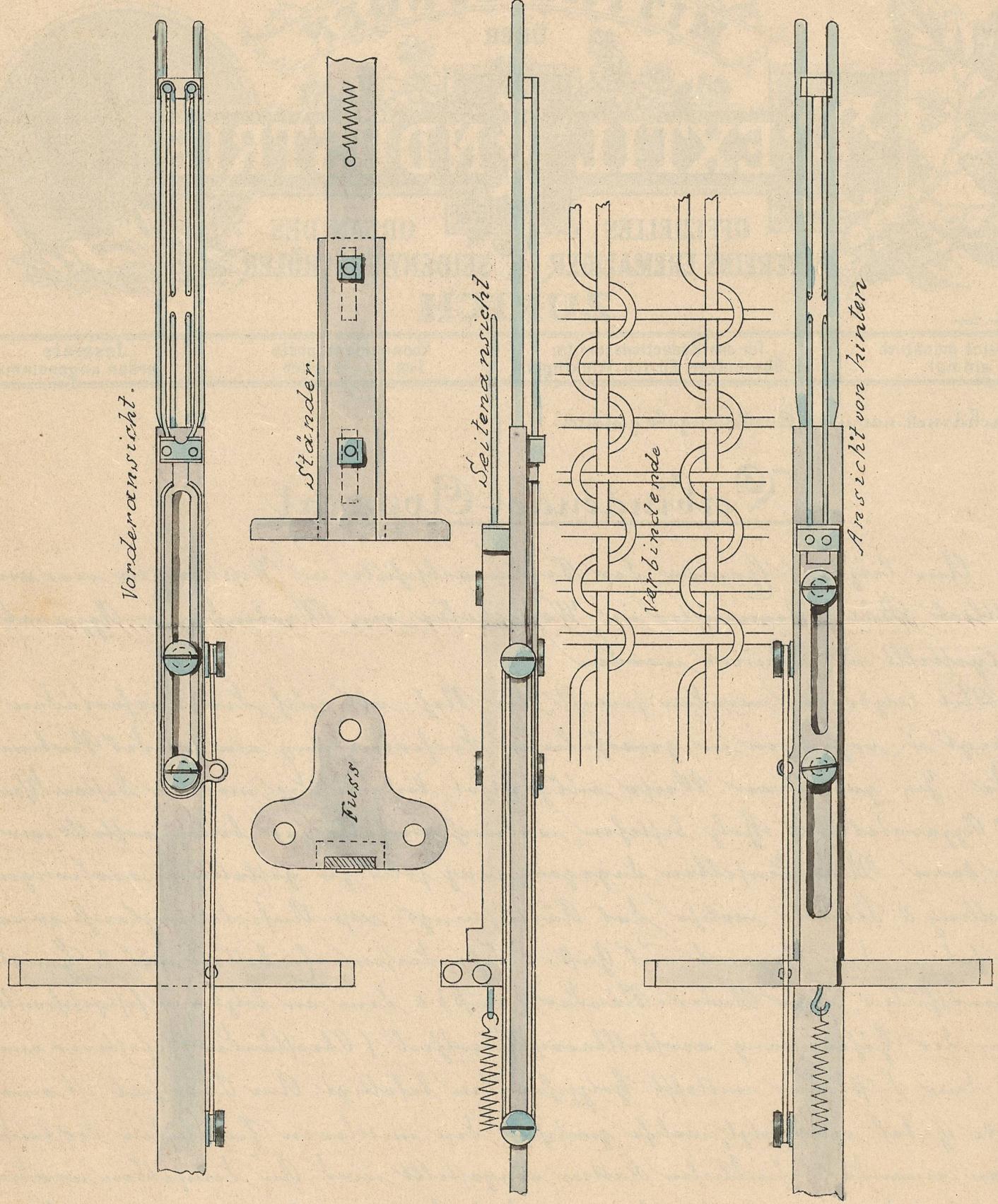


Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Verbindende - Apparat.

Am letzten Februar des Rückenabends in Wipkingen war von Gottlieb Bär, Obermeister in Wollishofen ein Verbindungsapparat ausgestellt w. prämiert worden.

Mit letztem waren sowohl die Pfaf- als auf die Dachsfäden befestigt w. eingerichtet in gewöhnlicher Dachabbindung ein solches Verbindungsstück. Zu seinem Preis wäre es teuer, wenn die meisten Dachabbindungen des Apparates aus Holz bestehen, welche Dachabbindungen billig verstellbar sind kann. Um Dachabbindungen ganz solid zu gestalten, verfertigten Schelling & Staubli, welche das Ausführungs- resp. Aufsetzungswest aussahen haben, den Apparat mit Grif- & Tüpfelisen. Es besteht aus 2 Dachabbindungen, dem Unter-Rändle (Fuß) & dem am letzten festgezogenen w. in der Höheinstellung verstellbaren Oberstiel (Oberstiel). Letzter wird auf dem Fußboden mittelst Holzgräben befestigt. Am Oberstiel ist eine starke Gabal ringsgezogen, welche zwischen den mittleren Enden der beiden nebeneinander befindlichen Ränden eingestellt wird. Um Dachabbindungen zwei Gabale an auf w. abgesetzt, d. h. die eine biegt sich nach oben auf unten, die andere nach unten auf oben w. gezeigt versteckt mit einem



gleichzeitig zwischen den Planken einer Tüpfelungsschale das Oberflächenholz bildet. Daß hierauf die kleinen Löcher der beiden Gabelgelenke gezeigt werden darf, ist ausdrücklich bestimmt, in der Ausstellung der Gabeln, im Mittelpunkt. Der Riegel des unteren Gabeln, welches von unten nach oben verläuft, ist unentbehrlich mit zwei Anhängen versehen, womit die Planken oder Spanngurte festgehalten werden können. Eine solche Sache zieht Dampfleben, absehbar.

Der Riegel des oberen Gabeln, welches sich von oben nach unten bewegt, ist mit doppelter Kette nach einer über kleinen Rautenrillen glittenden Röhre, ohne welche verbunden, so daß hierauf die Aufzugsbewegung des unteren Teiles, sich darunter verankern kann.

Entlastungsvorrichtung am Doppelhaspel der Windmaschine.

Von Jacob Stössel, Maschinist in Bubikon wurde unter № 7644 folgende Erörterung gestellt:

Eine kleine Kette 1 cm. breites Riemchen über den Hakenständern liegt, wird mit dem Querstab an das untere ob. Hakenständer verbunden. Ein Kraftklammer auf dem Händel hält das Riemchen, während eine Blattklammer nur am Händel befestigt, umfallen die nötige Spannung zu erhält. Das vordere Ende des Riemchens ist mit einem Zugring versehen. Wird der letzteren gezogen, so wird die Kette aufgrund einer Gewichts des unteren Hakenstadies entlastet.

Der Gefieder soll schon längere Zeit vorher in die Probe ange stellt haben, sonst wird die Hakenzug nur für den Betrieb (Windmaschine) vollständig ausgebildet werden können. Es gibt folgende Vorführten:

Wenn der Hakenzug kann die Spannung genau reguliert werden, so daß auf die gewünschte Kette, bei sie genug, gewünscht genug um circa 50% weniger leicht. Die Gewichtslinie wird dann auf größter, die Arbeitshöhe gesenkt um Zeit u. Kraft. Zudem auf weniger Abfall an Kette aufgestellt u. diese weniger anstrengt wird, genügt auf der Kette durch das Buffer